

Unbedachte Gefühlsäusserungen



Liebe Freunde, seid schnell bereit, zuzuhören, aber lasst euch Zeit, ehe ihr redet oder zornig werdet. Zorn kann niemals etwas bewirken, das in Gottes Augen recht ist.

Jakobus 1,19-20 (NL)

Eine andere ungesunde Art, seine Gefühle auszudrücken, ist, ihnen gedankenlos überall Luft zu machen und allen Leuten ausführlich zu erzählen, was Sie gerade empfinden. Der Apostel Petrus ist ein krasses Beispiel eines Menschen, der unbedacht reagierte. Petrus war der *John Wayne* des Neuen Testaments – ein echter Haudegen. Es machte ihm nichts aus, allen Leuten zu sagen, was er dachte oder fühlte. Ich nenne ihn gerne den Apostel mit den 'fettigen' Füßen, denn er trat ständig irgendwo ins Fettnäpfchen.

Seine impulsiven Reaktionen brachten ihn mehr als einmal in Schwierigkeiten. In einem Moment war er Gottes Sprachrohr und Jesus sagte zu ihm: „Glücklich bist du zu preisen, Simon, Sohn des Jona; denn nicht menschliche Klugheit hat dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel.“ (Matthäus 16,17 NGÜ). Und schon kurze Zeit später musste ihn Jesus zurechtweisen: „Geh weg von mir, Satan!“ (Vers 23 NGÜ).

Es war Petrus, der auf dem Berg der Verklärung nicht ganz begriff, um was es ging und der den Vorschlag machte, Mose, Elia und Jesus doch drei Hütten zu bauen. Es war Petrus, der bei der Gefangennahme von Jesus in Gethsemane voller Tatendrang das Ohr von Kaiphas Diener abschlug. Und es war Petrus, der versprach, Jesus überallhin zu folgen, sogar in den Tod, und doch ein paar Stunden später schwor, ihn nie gekannt zu haben. Die Tatsache, dass Petrus später der erste Gemeindeleiter des Neuen Testaments wurde, beweist die gewaltige Veränderung, die bei ihm durch den Heiligen Geist geschah.

Unbedachte, impulsive Reaktionen mögen für Sie selbst noch in Ordnung sein, können aber für andere schädlich sein. „Na also, ich bin froh, dass ich mir das von der Seele reden konnte“, sagen Sie vielleicht nach einem Gefühlsausbruch. Doch damit haben Sie Ihre Frau, Ihren Mann oder Ihre Kinder deprimiert. Paulus warnt: „Wenn ihr zornig seid, dann versündigt euch nicht.“ (Epheser 4,26 NGÜ). Wenn Sie sich ärgern wollen, ohne zu sündigen, dann ärgern Sie sich wie Jesus: Ärgern Sie sich über die Sünde. Werfen Sie die Tische um, nicht die Geldwechsler.



Himmlicher Vater, ich bin auf Deine Hilfe angewiesen, damit ich lerne, mich mit Bedacht zu äussern, um niemanden zu verletzen, wenn ich einmal Dampf ablassen muss.

